

Das Thier und die Frucht haben ihren Anfang / zunehmen / und abnehmen: ge-
 let sich das Thier / so ist der Baum in dem Saft: sie haben ihre unterschiedne Ge-
 schlechte / Marck / Fleisch / Adern / Haut zc. und richten sich in vielen nach der Son-
 nen. Der Maulbeer- und Birnbaum (des bons chrestiens) sollen in einsamen er-
 Orten / wo keine Menschen sind / nicht wol bekleben und fruchten. Der keusche
 Baum in der Insul Pudifera, ziehet nach Scaligers Beglaubung die Blätter an
 sich / wann man ihn anrühret / und sind viel Sachen in der Natur / die man ohne Ver-
 wunderung nicht betrachten kan / wie Herrera meldet / daß ein Thier in Indien ge-
 funden werde / welches mit den Vögeln flüge / hernach vier Füße bekäme / und
 sich von der Erden nähre / letztlich sich in das Meer stürze / und ein
 Meerwunder werde. D. Ath. Kircherus de luce
 & umbra f. 575.

Ende des X. Theils.



Der